

Hundert Schuss in zweieinhalb Stunden abgegeben

Marathonschießen beim Schützenverein Unfinden: Kristin Hemmerich erzielte mit dem Luftgewehr 988 von 1000 möglichen Ringen

KÖNIGSBERG (SN) Marathonschießen? Was bedeutet das eigentlich? Viele kennen den Marathonlauf, einen der Höhepunkte bei vielen Sportveranstaltungen, bei dem es gilt, eine Strecke von 42,195 Kilometern möglichst schnell zurückzulegen. Beim Marathonschießen geht es darum, innerhalb von zweieinhalb Stunden 100 Schüsse mit der Luftpistole oder dem Luftgewehr abzugeben und dabei möglichst oft direkt in die Mitte der Zielscheibe zu treffen.

Seit 15 Jahren gibt es nun dieses von Theo Ankenbrand ins Leben gerufene Marathonschießen in Unfinden und es hat bis zum heutigen Tag nichts von seiner Anziehungskraft verloren. In diesem Jahr nahmen insgesamt 197 Schützen in den Klas-

sen Schützen, Aufgelegt und Jugend an diesem besonderen Schießwettbewerb mit der Luftpistole oder dem Luftgewehr teil. Neben den Einzelergebnissen wurden auch Mannschaften mit jeweils drei Schützen gewertet.

Den Vogel bei der Einzelwertung in der Schützenklasse schoss auch diesmal eine Frau ab. Die Siegerin des Vorjahres, Sabrina Schneider aus Bergheinfeld, wurde bei der 15. Ausgabe des Marathonschießens knapp von ihrer Vereinskollegin Kristin Hemmerich geschlagen, die es mit ihrem Luftgewehr auf 988 von 1000 möglichen Ringen brachte. Dafür erhielt sie als beste Schützin den „Üfelder Oscar“. Bester Schütze und auch Gewinner eines Oscars wurde mit der Luftpistole Tobias Piechaczek aus

Königsberg mit 948 Ringen. Beim Aufgelegtsschießen mit dem Luftgewehr wurden auch die Zehntelteiler addiert, so dass es Hubert Karg aus Untertheres insgesamt auf 1058,1 Ringe brachte. Auch ihm wurde ein Oscar überreicht. Einen Pokal gewann Martin Härter aus Schweinfurt, der in der Disziplin Luftpistole-Auflage 1040,9 Ringe schoss. In der Jugendklasse siegte Sophie Bauer aus Oberschleichach mit 898 Ringen mit dem Luftgewehr.

Mit einem sehr guten 2,2 Teiler war Patrick Mohr aus Creidlitz bester Tiefschusschütze. Den besten Tiefschuss Auflage erzielte Erich Haas aus Bergheinfeld mit einem sagenhaften 1,0 Teiler, gefolgt von Peter Schleicher aus Grossenhausen mit einem 2,0 Teiler.

Bei den Mannschaften dominierte Bergheinfeld 1 in der Disziplin Luftgewehr in der Besetzung Kristin Hemmerich, Günter Dengler und Sabrina Schneider mit 2936 Ringen. Bei den Aufgelegtsschützen schoss Untertheres 1 mit Hubert Karg, Armin Schneider und Roswitha Schäd mit 3167,9 Ringen die meisten Ringe. In der Disziplin Luftpistole erreichten die Schützen aus Königsberg mit Tobias, Miriam und Daniel Piechaczek mit 2786 Ringen das beste Ergebnis. In der Disziplin Luftpistole Auflage kamen die besten Schützen mit Martin Härter, Theo Ankenbrand und Werner Seifert und einem Gesamtergebnis von 3029,3 Ringen aus Schweinfurt. Bei den Mannschaften gab es Brotzeitkisten für die jeweils drei Erstplatzierten. Die verlorene „Lucky Looser“ Brotzeitkiste ging in diesem Jahr an die Aufgelegtsschützen aus Schweinfurt. Im Anschluss an die Siegerehrung ließen sich alle ein köstlich zubereitetes Spanferkel schmecken.



Bester Aufgelegtsschütze mit dem Luftgewehr und Gewinner eines Oscars wurde mit 1058,1 Ringen Hubert Karg aus Untertheres.

FOTO: GEROLD SNATER



Kristin Hemmerich aus Bergheinfeld erzielte das beste Ergebnis mit dem Luftgewehr in der Schützenklasse und ließ mit 988 Ringen 55 Schützinnen und Schützen hinter sich. Dazu gratulierten Sportleiterin Ilse Baumeister (links) und Initiator Theo Ankenbrand (rechts) und überreichten einen Üfelder Oscar.

FOTO: GEROLD SNATER



Die Mannschaftswertung und eine Brotzeitkiste gewann beim Marathonschießen in der Disziplin Luftgewehr Auflage die Mannschaft aus Untertheres in der Besetzung Hubert Karg, Armin Schneider und Roswitha Schäd (von links) mit 3167,9 Ringen.

FOTO: GEROLD SNATER